

L.

Nr. 634.

1269

1. Es wollt ein Mann nach seiner Heimat reisen,  
Er sehnte sich nach seinem Weib und Kind.  
Er musste einen finstern Wald durchreisen,  
Als plötzlich ihn ein Räuber überfiel.
2. "Gib her dein Geld, dein Leben ist verloren,  
Ich setze dir den Dolch schon auf die Brust."  
"Ich hab kein Geld, nimm hin mein junges Leben  
Ich öffne mir von selber schon die Brust"
3. Da blieb der Räuber plötzlich (staunend) vor ihm stehen.  
"Was trägst denn du auf deiner weissen Brust?"  
"Das ist das Bild von meiner sel'gen Mutter."  
"Verzeihe mir, dein Bruder steht vor dir."
4. "Zehn Jahre sind seitdem schon hier verflossen (hingeflossen)  
sen)  
Dass ich in diesem Walde hab' gehaust!"  
Drauf küsst er ihn, drauf küssten sie sich beide  
"In unsrer Heimat wird es besser gehn."

Bingesandt von Rohrbach - Delbrücker Land

A40 664 J. I